

**K**

Aus  
„Enzyklopädie des Nationalsozialismus“  
Hrsg. von Wolfgang Benz,  
erschienen im dtv, 2. Aufl. 1998

**Kampfbund für deutsche Kultur** Kulturpolitische Einrichtung völkischer Kulturschaffender unter Leitung Rosenbergs. Bereits 1927 als »Nat. soz. Gesellschaft für dt. Kultur« gegründet, war der K. ein Sammelbecken rechts-extremer Außenseiter des Weimarer Kulturlebens. Ohne Breitenwirkung, wurde der K. 1934 mit der Theaterbesucher-Organisation Dt. Bühne zur → NS-Kulturgemeinde vereinigt, die 1937 der NS-Freizeitorganisation »Kraft durch Freude« angegliedert wurde.

*Uffa Jensen*